

Bodo von BROEN: Nachweis von *Oxyopes heterophthalmus* für Deutschland (Araneae: Oxyopidae)

Record of *Oxyopes heterophthalmus* from Germany (Araneae: Oxyopidae)

Oxyopes heterophthalmus LATREILLE, 1804, wird im jüngeren europäischen Schrifttum u.a. für Südengland (ROBERTS 1985), Frankreich (WIEHLE 1953), Rumänien (FUHN & OLTEAN 1970), Kroatien und Mazedonien (NIKOLIC & POLENEC 1981) genannt. Bei HEIMER & NENTWIG (1991) findet sich der Hinweis auf das Vorkommen dieser „mediterranen“ Art in Westeuropa bis Großbritannien und in Südosteuropa bis Österreich. Mit dem Vorkommen dieser Art konnte deshalb auch in Deutschland gerechnet werden.

1994 wurde *O. heterophthalmus* in Brandenburg mit Barberfallen (Sammelproben aus jeweils 5 Fallen) nachgewiesen. Die Tiere wurden auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Luckenwalde im Zeitraum vom 1.6.1994-17.10.1994 gefangen (leg. I. RÖDEL). Das Gebiet ist durch Heideflächen (Genisto-Callunetum typicum), Silbergrasfluren (*Corynephorion canescentis*) und andere Trockenrasenausprägungen gekennzeichnet, deren Sukzession nach Aufgabe der militärischen Nutzung zur Untersuchung ansteht.

Es liegen 10 Männchen, 8 Weibchen und 3 inadulte Exemplare von *O. heterophthalmus* vor, die entsprechend ihrer Lebensweise in verschiedenen Zwergstrauchformationen ausschließlich auf der Heidefläche gefangen wurden. Die Fangdaten (= Termine der 14tägigen Fallenwechsel) verteilen sich wie folgt: 15.6. - 6,0/1 inad.; 28.6. - 2,1; 11.7. - 2,0; 25.7. - 0,3; 8.8. - 0,1; 22.8. - 0,3; 19.9. - 1 inad.; 17.10. - 1 inad..

Die Angaben zeigen, daß der Hinweis auf die Frühjahrsreife der Art (HEIMER & NENTWIG 1991, p. 352) zumindest für Brandenburg zu berichtigen ist. Wahrscheinlich ist die Spinne in unseren Breiten sommerreif.

Die Spinnenassoziation der Untersuchungsfläche wies neben *O. heterophthalmus* eine Reihe weiterer bemerkenswerter Arten auf, wobei die überwiegend epigäisch lebenden Vertreter z.T. sowohl im Callunetum

als auch im Corynephorretum vorgefunden wurden. Als charakteristische Begleitarten mit enger ökologischer Anspruchsamplitude (stenotope Bewohner von Zwergstrauchheiden, Trocken- und Magerrasen) seien hier aufgeführt: *Xysticus ninnii* THORELL, *Eresus cinnaberinus* (OLIVIER), *Agroeca lusatica* (L.KOCH), *Zelotes longipes* (L.KOCH), *Agroeca proxima* (O.P.-CAMBR.), *Thanatus arenarius* THORELL, *Pellenes tripunctatus* (WALCK.), *Zelotes electus* (C.L. KOCH), *Alopecosa fabrilis* (CLERCK), *Pardosa nigriceps* (THORELL), *Typhochrestus digitatus* (O.P.-CAMBR.), *Alopecosa accentuata* (LATREILLE), *A. cursor* (HAHN), *Haplodrassus dalmatensis* (L.KOCH), *Pellenes nigrociliatus* L.KOCH.

LITERATUR

- FUHN, I.E. & C. OLTEAN (1970): Lista araneelor din R.S. Romania. - Stud. Comun., Muz. Sti. nat. Bacau: 157-196
- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. Parey, Berlin und Hamburg. 543 S.
- NIKOLIC, F. & A. POLENEC (1981): Catalogus Faunae Jugoslaviae, III/4 Aranea. Ljubljana. 135 S.
- ROBERTS, M.J. (1985): The Spiders of Great Britain and Ireland, Vol.1. E.J. Brill, Leiden. 229 S.
- WIEHLE, H. (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), IX: Orthognatha - Cribellatae - Haplogynae - Entelegynae. In: F. DAHL (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 42. Teil. Fischer, Jena. 150 S.

Dr.Bodo von BROEN, Fürstenwalder Straße 17, D-10243 Berlin